

Prof. Dr. Christoph Möllers, LL.M. (Chicago)

Christoph Möllers ist [Inhaber des Lehrstuhls](#) für Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Von 2011 bis 2014 war er Richter im Nebenamt am Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg. Seit April 2012 ist er Permanent [Fellow](#) am [Wissenschaftskolleg](#) zu Berlin. Gastprofessuren an den Universitäten Paris I und II, Princeton University, der Central European University und der London School of Economics and Political Science. Als Prozessvertreter vor dem Bundesverfassungsgericht hat er auch Bundestag, Bundesrat und Bundesregierung vertreten. Er ist wissenschaftlicher Leiter des Programms [Recht im Kontext](#) (gemeinsam mit Tatjana Hörnle und Gerhard Wagner). Möllers ist Träger des Leibniz-Preises der Deutschen Forschungsgemeinschaft 2016.

Sein Buch – "Freiheitsgrade – Elemente einer liberalen politischen Mechanik" erschien 2020. Der Begriff „Freiheitsgrade“ bezeichnet in der Mechanik die Zahl der voneinander unabhängigen Bewegungsmöglichkeiten eines Körpers. Ein Begriff, der daran erinnert, dass es bei der Freiheit erst mal um Bewegungsfreiheit geht, um Möglichkeiten, nach außen zu treten, zu handeln und nicht so sehr um die innere Freiheit wie die Willensfreiheit. Ein Buch über Freiheit und Liberalismus. 2021 erhielt Christoph Möllers für das Buch den Tractatus-Preis für philosophische Essayistik, ein Wissenschaftspreis, der seit 2009 jährlich vom [Philosophicum Lech](#) vergeben wird.

Meine Rezension für [Deutschlandfunk](#) ist unter der Rubrik „[Buchbesprechungen](#)“ zu finden.